

## Mandalas rund um das Osterfest zum Ausmalen

Die Ostermandalas richten sich an Schüler und Schülerinnen ab Klasse 3 zur Binnendifferenzierung im Kunst- und Religionsunterricht. Symmetrische Formen können, beispielsweise mit entsprechender Hintergrundmusik, in der Klasse zu einer beruhigenden Malmeditation einleiten. Bereits erarbeitetes Wissen über liturgische Feiertage im Osterfestkreis wird durch die Themen der Mandalas gefestigt und wiederholt. Die Formen variieren von feineren Linien für feinmotorisch begabtere Kinder bis hin zu gröberen Umrissen, die von den Kindern auch mit weniger Leistungsbereitschaft oder -fähigkeit im zeichnerischen Umgang erarbeitet werden können.

Der Einsatz von Mandalas fördert die Konzentration von Schülern und Schülerinnen und ist eine beliebte Form der Einzel- bzw. Stillarbeit.

Der Arbeitsaufwand ist für die Lehrkraft nicht hoch; es sollten genügend Kopien zur freien Auswahl ausgelegt werden, ebenso Farb- bzw. Buntstifte sowie eine druckfeste Unterlage zum Malen.

Je nach Leistungsfähigkeit der Schüler und Schülerinnen wird das visuelle Erfassen, das Gefühl für Farbe und Form wie die feinmotorische Fähigkeit, vorgegebene Muster liniengetreu auszumalen, gefördert.

Mandalas lassen sich sehr gut zur Binnendifferenzierung einsetzen, zum Beispiel als freiwillige Zusatzaufgabe bei Wochenplänen, wenn Schüler und Schülerinnen ihre übrigen Aufgaben bereits erledigt haben.

Schließlich können die Bilder noch zum Schmücken des Klassenraumes ausgeschnitten und beispielsweise als Fensterschmuck aufgehängt werden.

Im Einzelnen liegen folgende Malblätter vor:

### **Palmsonntag**

Der letzte Sonntag vor Ostern erinnert an den Einzug Jesu in Jerusalem, bei dem ihm nach biblischer Schilderung Palmzweige vom jubelnden Volk zu Füßen gelegt wurden. Dieses Symbol nutzen Gläubige bis heute in der Prozession am Palmsonntag.



## Abendmahl

Das letzte Abendmahl bereitet mit der Segnung von Wein und Brot bis heute die Grundlage der christlichen Eucharistiefeyer. Kelch und Oblate als Zeichen im Mandala sollen daran erinnern.

### „... noch ehe der Hahn dreimal kräht ...“

Die dreifache Leugnung Jesu durch Petrus, die diesem vor der Kreuzigung durch seinen Meister angekündigt worden war, drückt die Angst und die Ziellosigkeit des Jüngers aus, die er nach dem Tode Jesu empfindet. Der Fels, auf dem Jesus seine Kirche bauen wollte, steht Jesus in seiner schwersten Stunde nach Schilderung der Bibel nicht direkt bei, sondern kehrt erst durch das Zeichen der Auferstehung zu seinem festen Glauben an den Gottessohn zurück.

## Karfreitag

Die Kreuzigung Jesu am Karfreitag ist, vor allem durch verschiedene Kruzifixdarstellungen, für viele Kinder ein erschreckendes Bild. Die Kreuzigung selbst wird daher in diesem Mandala nur durch die Symbolik des Kreuzes und den Himmel, der beim Tode Jesu nach biblischer Schilderung aufbricht, sowie ein Stigma gekennzeichnet.

## Leeres Grab

Jesu Tod und Auferstehung begründen das Christentum. Das leere Grab, das die Frauen im Gefolge Jesu nach drei Tagen der Trauer finden, verweist auf die leibliche Auferstehung Jesu und weitere Epiphaniewunder, die die Schüler und Schülerinnen aus anderen biblischen Perikopen kennen könnten. Jesus als Gärtner, der den Frauen begegnet, ist die erste. Die Erscheinung vor der Jüngergemeinde und dem ungläubigen Thomas, Jesu Erscheinung gegenüber den Emmaus-Jüngern und Jesu Himmelfahrt sind weitere.

## Osterlamm

Nicht nur als gebackenes Symbol zur Osterzeit, sondern auch als Symbol für Jesus Christus nimmt das Lamm in bildlichen Darstellungen des Christentums einen wichtigen Stellenwert ein. In der vereinfachten Symbolik des Mandalas wird es nicht, wie sonst häufig auf Osterbildern, mit blutendem Herz und Bischofsstab dargestellt, also als Lamm Gottes, das geopfert wird für die Sünden der Menschen. Es bleibt hier das Lamm, das wie andere Symbole auch Ostern repräsentiert.



## Osterkerzen

Die Osterkerze, die von gläubigen Christen im Ostergottesdienst entzündet wird, dürfte vielen Kindern von ihrer Taufe oder Kommunion, aus der Verwandtschaft aber auch von anderen Taufen oder Hochzeiten bekannt sein. Besprochen werden könnten bei der Beschreibung die Zeichen von Alpha und Omega, also Anfang und Ende des Lebens, die durch den christlichen Glauben umspannt werden, sowie die Anfangsbuchstaben des griechischen Namens für den Gesalbten. Das X (Chi) auf dem P (Rho) bildet den Anfang des Wortes „Christos“ und steht für den Auferstandenen.

## Osterglocken

Eher im weltlichen Bereich anzusiedeln ist die Pflege bestimmter Pflanzen, die man volksfromm mit Ostern verbindet. Als bekanntes Beispiel wurde die Osterglocke für ein Mandala ausgewählt.

## Osterbrunnen

Eine regional unterschiedlich bekannte christliche Tradition ist der Osterbrunnen. Brunnen und Quellen werden zur Osterzeit „gefegt“ (geputzt) und mit Blumen, Fichtenzweigen und Papierbändern bunt geschmückt, um an das Symbol des Wassers zu erinnern. Geweihtem Osterwasser wird in der Volksfrömmigkeit heilende Wirkung, z. B. gegen Kinderkrankheiten oder Ungeziefer, zugeschrieben.

## Osterhase

Der Hase ist neben dem Lamm ein durchaus christliches Symbol, den meisten Kindern jedoch wahrscheinlich besser bekannt als volkstümlicher Osterhase. In Verbindung mit dem obligatorischen Osterei, das sich ebenfalls im Mandala verbindet, können die Kinder sich so an die Tradition der Ostereiersuche erinnern.

## Ostereier

In der zweiten Darstellung in dieser Richtung wurde das Osterei in den Mittelpunkt der Darstellung gesetzt. Einfache Formen ermöglichen es auch feinmotorisch weniger begabten Schüler und Schülerinnen, ein farbenfrohes Mandala zu gestalten.



## Osterkorb

Das dritte Bild zu dieser Thematik zeigt einen Osterkorb, der häufig mit Naschereien und Ostereiern von Eltern für ihre Kinder vor deren Tür gestellt wird, wenn sie zu Ostern ein Geschenk erhalten sollen. Mit seinem freien Feld in der Mitte bietet es sich zur individuellen Ausgestaltung an.

**Viel Spaß mit der Werkstatt wünscht Ihr Team von Niekao Lernwelten!**

**ÜBEN MIT SPASS – LERNEN MIT ERFOLG!**

